

Verfügung III des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements : über Errichtung von Sanitätsposten und Bereitstellung von Sanitätsmaterial für die Zivilbevölkerung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **11 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-363088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

déficience vitaminique. Mais cet appauvrissement ne peut être qu'un pis aller. Le niveau de saturation physiologique baissant, les signes prodromiques de la carence, dont l'héméralopie fruste, vont se manifester, ce qui n'est pas souhaitable pour la défense nationale.

L'aviation en général, mais surtout l'aviation de nuit, ne saurait se passer d'hommes dont l'adaptation de l'acuité visuelle dans la semi-obscurité soit optimum. Il paraîtrait que les pilotes de chasse de certaines des grandes nations belligérantes seraient accoutumés, avant de prendre le départ pour leur patrouille habituelle, à rester environ trois quarts d'heure à l'obscurité, temps

que l'œil humain mettrait à s'adapter à la nuit. Ils recevraient des carottes en abondance qui, par leur carotène, les approvisionneraient en facteur A, à condition, bien entendu, que leurs fonctions hépatiques soient intactes, le foie étant le grand transformateur de β -carotène en vitamine A par un processus théoriquement simple.

Par l'acte alimentaire, on est donc en mesure d'améliorer la vision à l'obscurité si le test optométrique donne des résultats insuffisants. Voici d'ailleurs quelques-unes des sources alimentaires les plus courantes en cette substance et en caroténoïdes, d'après les tables du service scientifique « Roche ».

(A suivre.)

Verfügung III des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements über Errichtung von Sanitätsposten und Bereitstellung von Sanitätsmaterial für die Zivilbevölkerung (Vom 31. Dezember 1944.)

Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf die Art. 5, 7 und 11 des Bundesratsbeschlusses vom 29. Juli 1943 über Errichtung von Sanitätsposten und Bereitstellung von Sanitätsmaterial für die Zivilbevölkerung,

im Einvernehmen mit dem Eidg. Finanz- und Zolldepartement,

verfügt:

I. Sanitätsposten.

Art. 1.

Zur Kenntlichmachung der auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 29. Juli 1943 errichteten Sanitätsposten für die Zivilbevölkerung wird vom Eidg. Kriegs-Fürsorge-Amt ein Erkennungsschild abgegeben, das deutlich sichtbar über dem betreffenden Lokal anzubringen ist.

Art. 2.

¹ Die Gemeinden, welche vorschriftsmässige Sanitätsposten zu errichten haben, sind verpflichtet, an jedem Sanitätsposten ein Erkennungsschild anzubringen.

² Die gleiche Pflicht besteht für Gemeinden, denen gestützt auf Art. 1, Abs. 2, des Bundesratsbeschlusses vom 29. Juli 1943 Erleichterungen in baulicher Hinsicht gewährt werden.

Art. 3.

An die Kosten des Erkennungsschildes leisten Bund und Kanton Beiträge von je einem Drittel, sofern die Bauarbeiten des Sanitätspostens mindestens Fr. 300.— kosten.

II. Sanitätsmaterial.

Art. 4.

Art. 1, lit. d, der Verfügung vom 29. Juli 1943 wird aufgehoben und wie folgt ersetzt:

d) Medikamente:

70 bis 100 Ampullen Coramin zu 1,7 cm³,

100 g Jodtinktur,

oder 100 cm³ Desogen-Tinktur,

oder 100 g Merfen-Tinktur,

2 × 100 g Alkohol, 70prozentig,

100 g Hoffmannstropfen,

100 g Acidum tannicum,

3 Tuben Borsalbe,

4 Ampullen Jod à 2 Tabletten,

12 Ampullen Tetanus-Heilserum, 3 cm³,

40 Tabletten Coramin,

50 Ampullen Morphinum muriaticum oder Opial 0,02.

Art. 5.

¹ Das Sanitätsmaterial ist sorgfältig aufzubewahren und vor Feuchtigkeit zu schützen. Das Verbandmaterial, die Instrumente und Medikamente werden zweckmässig in Schränken oder Kisten aufbewahrt.

² An die Anschaffung der Aufbewahrungskisten wird in gleicher Weise wie für das Sanitätsmaterial ein Bundesbeitrag gewährt, wobei je Minimalausrüstung eine Kiste in Betracht fällt. Für die Berechnung des Beitrages sind die effektiven Kosten massgebend, höchstens jedoch der im Tarif des Eidg. Kriegs-Fürsorge-Amtes vorgesehene Betrag.

III. Schlussbestimmung.

Art. 6.

¹ Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1945 in Kraft, die Art. 4 und 5 rückwirkend auf den 9. September 1943.

² Das Eidg. Kriegs-Fürsorge-Amt ist mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, den 31. Dezember 1944.

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement:

Stampfli.